

Wie schön macht Botox?

Wer hat nicht schon davon gehört, vielleicht sogar schon mal probiert oder gar eine „Botox-Party“ mitzelebriert? Seit einigen Jahren ist Botulinumtoxin aus unserem Leben nicht mehr wegzudenken.

Was die wenigsten wissen: Mit dem viel beschworenen „Schlangengift“ hat es nichts zu tun. Vielmehr wurde es Ende des 19. Jahrhunderts von einem belgischen Arzt entdeckt – und zwar bei Gästen einer Feier, die verdorbenen Schinken gegessen hatten.

Herrenausstatter oder Hollywood-Actrice: Alle gehen auf Spritztour, um Runzeln, Krähenfüßen oder Zornesfalten zumindest für Monate adé zu sagen.

Das Gute: Die Methode ist schnell und unblutig. Ein Pieks genügt. Schon wird der Muskel müde – und verliert die Fähigkeit, sich zusammenzuziehen. Ergebnis: Faltenfreiheit bis zu sechs Monaten! Die optimale Faltenbehandlung besteht also darin, nicht mehr nur mit Füllmaterialien wie z. B. Collagen oder

Bisher aufgetretene und beschriebene Nebenwirkungen wie z. B. Hängelider, Triefaugen, starre Mimik oder ein schiefer Mund für die Dauer von einigen Monaten, resultierten meist aus fehlerhafter oder gar übertriebener Anwendung.

Es gibt aber auch recht gute kosmetische Antifalten-Therapien, die der Wirkung von Botox kaum nachstehen. So ist es der Industrie vor zwei Jahren gelungen, ein Hexapeptid herzustellen, das die Reizübertragung von der Nervenzelle zum Muskel hin blockiert und es somit, bei konsequenter äußerlicher Anwendung auch zu einer Entspannung der Gesichtszüge und Faltenglättung kommen kann.

Die Firma Ericson Laboratoire Paris ging noch einen Schritt weiter und entwickelte im letzten Jahr aus dem bereits bekannten Hexapeptid eine noch längere Molekülkette und kombiniert dies mit Kollagenaufpolsterungskügelchen. Also auch hier Entspannung der mimischen Muskulatur und Aufpolsterung der Falten in Kombination.

Für welche Methode Sie sich letztlich entscheiden: Werden Sie nicht „süchtig“ danach. Schließlich wollen Sie nicht nur jünger, sondern auch natürlich aussehen! ◆



Beauty-Expertin Christiane Werron-Schulz im Saarland seit mehr als 10 Jahren – auch international – in der Kosmetikbranche tätig, insbesondere als Consultant für Wellness-Hotels und Spa's der Spitzenkategorie

Erst viele Jahrzehnte später avancierte Botulinumtoxin zum „Schönheits-Elixier“.

Botox boomt – und das seit rund zehn Jahren: Ob Hausfrau,

Hyaluronsäure zu arbeiten, sondern dies mit Botulinumtoxin zu kombinieren. Die Ergebnisse – gemessen am Aufwand – sind beeindruckend und machen in der Tat „süchtig“.